



# Antrag

Vorlage: AT/0104/2024		Datum: 23.09.2024	
Verfasser: 04-Ratsfraktion AfD		Az.:	
<b>Betreff:</b>			
<b>Antrag der AfD-Ratsfraktion: Kurzfristige Maßnahmen zur Sanierung des Leinpfads auf dem Abschnitt zwischen Pfaffendorf und Horchheim</b>			
Gremienweg:			
08.10.2024	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		ohne BE abgesetzt geändert
	öffentlich		

## Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität möge beschließen, die Verwaltung wird beauftragt,

1. die Ursache für die Überschwemmung des Leinpfads auf dem o.g. Abschnitt zu identifizieren und zu beseitigen.
2. an der betreffenden Stelle vorübergehend eine geeignete Überquerungshilfe (e.g. Holzsteg) anzubringen.
3. die geplanten Sanierungsmaßnahmen für den gesamten Abschnitt schnellstmöglich durchzuführen.

## Begründung:

Die Stadt Koblenz ist gegenwärtig für die bauliche Unterhaltung und die Verkehrssicherungspflicht der Leinpfade verantwortlich. Der Zustand der Leinpfade ist an vielen Stellen schlecht und dringend sanierungsbedürftig. Die Stadt hat demgemäß mit der Umsetzung eines umfassenden Modernisierungsprojekts im Rahmen des Förderprogrammes des Bundes „Ausbau und Erweiterung des Radnetz Deutschland“ begonnen. Der betreffende Abschnitt zwischen Pfaffendorf und Horchheim kann allerdings voraussichtlich erst im Jahr 2025 fertiggestellt werden.

Zwischenzeitlich hat sich aus Sicht der AfD-Ratsfraktion jedoch akuter Handlungsbedarf ergeben: Seit Monaten bildet sich eine große Wasserlache auf dem Leinpfad, etwa 100 Meter hinter der Gedenkstätte „Keller Kreuz“. Nach Gesprächen mit Anwohnern wurden bereits die EVM, die Untere Wasserbehörde und das Umweltamt informiert und haben Ortsbesichtigungen durchgeführt. Die Ursache konnte jedoch offensichtlich nicht gefunden werden.

Unabhängig davon hat sich auf diesem Abschnitt des Weges ein unzumutbarer Zustand etabliert: Fußgänger sind gezwungen, auf die durchnässten Wiesenseiten auszuweichen und durch Morast zu laufen. Ebenso wird der Radverkehr negativ beeinflusst und es besteht grundsätzlich eine hohe Sturzgefahr. Dies ist speziell auf einem stark frequentierten Rad- und Fußweg inakzeptabel.

**Finanzielle Auswirkungen:** offen

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:** -

